

Die Fühlerschäfte reichen, dem Kopf und dessen Mittellinie parallel angelegt, nicht über die Höhe der Augenmitte hinaus.

Die Stirnleisten sind sehr schwach ausgebildet, äußerst schmal, ihre Seitenränder abgerundet, so daß sie nur undeutlich abgegrenzt sind. Hinten vor ihrem Ende verläuft, bei günstiger Beleuchtung zu erkennen, in mittlerer Augenhöhe, ein schwacher Quereindruck. Die Spur der Stirnleistenränder läßt sich weiterhin als sehr flache Kante jederseits der oberen vorderen Kopffläche bei geeignet auffallendem Licht erkennen, und zwar als schwach nach außen gebogene, dann wieder konvergierende Kanten. (Fig. 4.)

In der Seitenansicht ist der Thorax in seiner Gesamtheit gleichmäßig und schwach gewölbt; der Abfall des Epinotums, welcher so lang ist wie dessen Basalfläche, erfolgt unter einem mäßig stumpfen, stark abgerundeten Winkel.

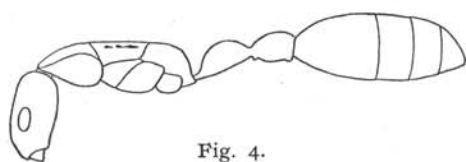


Fig. 4.

Von oben gesehen, sind die Seitenränder des Thorax ebenfalls schwach gerundet und konvergieren vorn, am Pronotum, etwas mehr als am Epinotum.

In Seitenansicht erscheinen die Wölbungen der beiden Stielchenknoten nahezu gleich; doch ist der 2. hinten stärker gerundet und ein wenig kürzer als der 1. dieser vorn um ein geringes gerade abgestutzt. Der 1. Knoten trägt unten vorn ein Zähnchen, hinten einen bedeutend stärkeren, etwas zugespitzten Höcker. Von oben gesehen, ist der 1. Knoten schmäler als der 2., schlank, mit leicht gebogenen, abgerundet gekanteten Seitenrändern. Der Umriß des 2. Knoten ist, von oben betrachtet, nahezu kreisförmig, von dieser Form nur wenig abweichend da, wo er in seinen vorderen Stiel übergeht.

Am Abdomen ist das vorderste Segment von dem folgenden nicht abgeschnürt.

Der ganze Körper ist schwarz, glatt und stark glänzend, mit wenigen, ganz kurzen, weit zerstreuten Borsten von weißgelblicher Farbe. Fühlerschäfte und Geißeln sind gelb, letztere nach dem Ende hin braun werdend, Epistom und Mandibeln hellbraun, die Beine dunkelbraun, nach dem Ende zu heller werdend.

1 ♀. *Amani*. Vosseler. Aus einem Nest von *Anomma*.

14. *Myrmicaria striata* n. sp.

♀. — Größe 9,5 mm bis 7,5 mm.

Der Kopf ist breiter als lang, vorn etwas schmäler als hinten, an den Occipitalecken stark abgerundet. Hinterfläche leicht und flach eingedrückt, Mandibeln 5zählig, der 4. Zahn am kleinsten.

Die charakteristischen, unterscheidenden Merkmale ergeben sich am deutlichsten beim Vergleich mit der häufigen *M. eumenoides* Gerst. und mit der der neuen Art verwandten *M. baumi* For.